

Wie lange wollen Sie eigentlich noch im Weinberg des Herrn arbeiten? Hier ist das Wetter abscheulich und die Trauben sind sehr sauer, ohne daß sie gerade hoch hingen. Ich lege mich den beiden Wanderern ergebenst zu Füßen . . .<sup>1)</sup>

46.

WILHELM RÜSTOW AN LASSALLE. (Original.)

Neustadt, den 3. November 1862.

. . . Die Reaktion geht jetzt sehr munter gegen die Turnvereine los; möglicherweise stört sie ein wenig wieder die griechische Insurrektion und bringt so ein kleines Gegengewicht gegen Aspromonte.<sup>2)</sup> Am 26. fand zu Heidelberg eine Versammlung von Turnvorständen statt, der auch ich beiwohnte. Leider hatten sich auch einige unreinliche Elemente, wie z. B. der Nationalvereins-Rochau<sup>3)</sup> eingeschlichen. Indessen fanden sie hier keinen geeigneten Boden . . .

47.

FRANZ ZIEGLER AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 11. November 1862, morgens 5 Uhr.

Teurer Freund!

Ich habe gestern, ohne Erlaubnis vom Manne einzuholen, einer jungen Frau die Hand gedrückt, und so läßt mir das Sündenbewußtsein keine Ruhe und treibt mich in früher Morgenstunde aus dem Bette.

Que vous êtes heureux, vous franc pécheur, qui trompera Dieu et le Diable à force de s'y être abandonné! Sie schnarchen, der süßen Sünde satt und voll, in den Tag hinein.

Gestern abend habe ich eine Einladung Waldecks zu morgen mittag vorgefunden. So abgespannt ich auch bin, habe ich doch angenommen, weil ich dort meine politischen Freunde und Gesinnungsgenossen finde und Gelegenheit habe, mich wieder mit der politischen Gegenwart, ihren Forderungen und Aussichten zu erfüllen. Vielleicht komme ich abends zu Ihnen, um in Ihr kaltes Herz etwas von dem, was ich eingesogen, abzugießen. Jedenfalls habe ich dort die beste Gelegenheit,

<sup>1)</sup> Die Antwort auf diesen Brief bildet Lassalles Schreiben an Emma Herwegh vom 6. November. Siehe a. a. O. S. 49.

<sup>2)</sup> Bei Aspromonte war am 29. August Garibaldi und sein Anhang von dem italienischen Obersten Pallavicini gefangen genommen worden.

<sup>3)</sup> August Ludwig von Rochau (1810—1873), der bekannte politische Schriftsteller und Historiker. Für seine Tätigkeit im Nationalverein vgl. Oncken, Bennigsen Bd. I. passim.